

Nachgefragt bei ehemaligen...

...Lehrern: Frau Bernet-Goetz

Frau Bernet-Goetz, Musiklehrerin am Werkgymnasium Heidenheim von 1972 bis 2008, berichtet: Nach meinem Referendariat in Stuttgart wurde ich an die damalige Modellschule „Werkgymnasium“ nach Heidenheim versetzt. Ich kannte die Schule nicht und war völlig perplex, als mir bei meinem ersten Besuch in der neuen Schule ein Leguan in der Mensa entgegenkam, der mich in Angst und Schrecken versetzte. Alles war anders als gewohnt, aber fantastisch, für mich genau das Richtige! Es gab damals erst drei Klassen und sechs Kollegen, alle sehr jung und begeistert, und ich konnte den Musikbereich völlig nach meinen Vorstellungen aufbauen. Unseren ersten Auftritt hatten wir schon nach drei Wochen bei der Einweihung des Spielplatzes beim Naturtheater, den die Kurse und der PGK geplant hatten. Im Dezember fand der erste „Abend der kleinen Stücke“ statt

mit Brechts „Ja-und-Neinsager“. Ich begann einen Chor aufzubauen und nach unserem Umzug in die neue Schule im Osten wuchs der Chor und die Stücke wurden anspruchsvoller. So wurde es Tradition, jedes Jahr ein großes Konzert zu geben. Immer war ein Kirchenkonzert dabei, aber daneben gab es auch weltliche Konzerte. Wir unternahm tolle Konzertreisen nach Redon, Prag und Olomouce (da hatten wir einen Partnerchor). Höhepunkt war der 1.Preis bei „Junge Wege in Europa“ der Boschstiftung, den wir mit unseren tschechischen Chorfreunden in Berlin verliehen bekamen. Es gäbe noch viel zu erzählen, aber ganz wichtig war das Kollegium, insbesondere Frau Rau, die Schulleitung, viele nette Eltern und vor allem mein Mann, die mich immer unterstützt haben. Aber das Wichtigste: es ist ein Glück, so viele tolle Schülerinnen und Schüler ge-



habt zu haben. Der Kontakt am WeG war außergewöhnlich und so freue ich mich sehr, dass etliche Ehemalige in meinem Kirchenchor in Hermaringen dabei sind und immer wieder mal jemand auftaucht und mitsingt.

...Schülern: Kevin Bauder



Schon in der letzten Ausgabe haben wir bei ehemaligen Schülern nachgefragt, wohin ihr Weg fort vom WeG geführt hat. In dieser Ausgabe steht uns Kevin Bauder zu diesem Thema Frage und Antwort. Kevin Bauder ist mit seinen 19 Jahren heute Student. Sein Abitur hat er 2021

als Teil des zweiten Coronajahrgangs gemacht, was für ihn und seine Mitschüler leider bedeutete, dass auch sie keinen normalen Abisturm oder Abiball haben konnten. Eines seiner Lieblingsfächer war der Sportunterricht. In seiner Freizeit spielt Kevin sehr gerne Fußball mit seinen Freunden aus dem Fußballverein. Als Schüler des Werkgymnasiums hat er den Kurs B besucht, welcher ihm „viel Freude“ bereitete. Heute studiert er Soziale Arbeit an einer dualen Hochschule in Ulm - das heißt, dass er im Gegensatz zur normalen Universität die halbe Zeit studiert und die andere Hälfte schon in der Berufspraxis ist. Dort lernt er fundiertes Fachwissen über Kinder- und Jugendhilfe und Sozialwirtschaft und lernt viel über Beratung und Coaching. Seine Praxisstelle hat er in einer Tagesgruppe, die Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf betreut. Er selbst hilft dort Kindern mit sozialen und emotionalen Problemen in ihrer Schullaufbahn und fördert das soziale

und emotionale Dasein der Kinder. Besonders vermisst er es, Zeit mit seinen Klassenkameraden zu verbringen, denn nach dem Abschluss trennten sich ihre Wege. Schülerinnen und Schülern empfiehlt Kevin, rechtzeitig auf das Abitur zu lernen, zudem sollte man die Kritik der Lehrer*innen respektieren, aber sich nicht alles zu sehr zu Herzen nehmen. Den Lehrer*innen empfiehlt er übrigens Folgendes: „Berücksichtigt, dass jedes Kind und jeder Jugendliche aus einem bestimmten Grund ist, wie er oder sie ist!“ Wir danken Kevin für diesen Einblick in sein Leben nach der Schulzeit und wünschen ihm für seinen weiteren Weg natürlich alles Gute - und dass ihn sein Weg immer wieder mal zurück ans WeG führen wird!

LUKAS

Neues Schuljahr, neue Leute!



Name: Anne Held
Fächer: Deutsch und Englisch
Fächerwahl: Wie man an meiner Fächerkombination unschwer erkennen kann, mag ich Sprache und Literatur. Mir gefällt das Kommunikative an beiden Fächern. Man hat die Möglichkeit, viel über die Schüler zu erfahren und ihnen gleichzeitig, vor allem im Deutschunterricht, Werte und Ideen fürs Leben mitzugeben. Wer sich sprachlich gut ausdrücken kann, hat es in fast allen Bereichen des Lebens leichter. Und Englisch ist eine Sprache, die einem viele Türen in der ganzen Welt öffnet. Diese Fähigkeit weiterzugeben, finde ich toll.
Erster Eindruck von der Schule: Nach einigen Jahren Erziehungszeit habe ich mich sehr gefreut, wieder ans „vertraute“ Werkgymnasium zurückzukommen. Viele Kollegen sind in der Zwischenzeit neu dazugekommen, geblieben ist das offene, nette Miteinander. Ich habe mich gleich wieder willkommen gefühlt. Man merkt, dass die Schule für alle, Schüler und Lehrer, mehr ist als nur ein Lernort.



Name: Lisa Ziegler
Fächer: Englisch und WBS/Wirtschaft
Fächerwahl: Tatsächlich war Englisch schon seit Beginn meiner eigenen Schulzeit mein Lieblingsfach. Die Leidenschaft für die Sprache und die Kultur wurde in den Jahren bis zum Abitur immer größer, sodass einfach klar war, dass ich unbedingt selbst Englisch unterrichten möchte. Mein Interesse für Wirtschaft entwickelte sich auch schon relativ früh, und zwar während meiner Zeit auf der Realschule. Nach dem Realschulabschluss entschied ich mich deshalb auch für das Wirtschaftsgymnasium. Da mich die wirtschaftswissenschaftlichen Fächer und insbesondere deren Aktualität und tägliche Relevanz begeisterten, stand schnell Wirtschaft als mein zweites Fach fest.
Erster Eindruck von der Schule: Sehr herzlich! Sowohl das freundliche und hilfsbereite Kollegium, als auch die offene Schülerschaft haben es mir ermöglicht, mich sehr schnell am Werkgymnasium wohlfühlen – danke an alle dafür! Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit und hoffe, selbst zur positiven Stimmung beitragen zu können.



Name: Maddalena Facchini
Fächer: Italienisch und Französisch
Fächerwahl: Ich komme ursprünglich aus Italien, wo ich mein Studium in Germanistik, Slawistik und Romanistik absolviert hatte. Während meines Studiums hatte ich die Gelegenheit, an einem deutschen Gymnasium als Fremdsprachenassistentin zu arbeiten. Bessere Berufschancen in Deutschland haben mich überzeugt, Italienisch und Französisch auf Lehramt zu studieren. Ich habe mich immer für Fremdsprachen interessiert und finde, dass Sprachen neue Horizonte öffnen. Ferner ist mein Lieblingshobby Reisen. Wenn man sich mit anderen Menschen auseinandersetzt, lernt man nicht nur die fremde, sondern auch die eigene Kultur mehr zu schätzen.
Erster Eindruck von der Schule: Als Erstes ist mir das Verhältnis zwischen den Lehrer*innen und Schüler*innen aufgefallen: Die gute Zusammenarbeit sorgt für eine ganz besondere Atmosphäre, in der man sich nur wohlfühlen kann. Ich bin begeistert über die herzliche und freundliche Aufnahme, die ich von allen erfahren habe, und freue mich auf meine weitere Zeit hier an der Schule.

Die neue SMV

Auch die SMV präsentiert sich dieses Jahr in (fast) neuer Besetzung. Die Verbindungslehrerinnen Frau Wehner und Frau Rickert freuen sich über die Bereitschaft aller, Verantwortung zu übernehmen und sich für die Schule und ihre Schülerschaft einzusetzen. Das Team um die Schülersprecher Darija Lazic und David Hirschle hat sich viel vorgenommen. Ihr könnt gespannt sein - wir berichten!



WeG Zeit Dez. 2022

Schülerzeitung des Werkgymnasiums Heidenheim



AG-Lupe: Schulsanitätsdienst

An dieser Stelle wollen wir euch in den nächsten Ausgaben verschiedene Arbeitsgemeinschaften vorstellen, die unser Schulleben bereichern und, wie am Beispiel des SSD, sogar ein bisschen sicherer machen.

Kein Problem! Denn im Mini-SSD könnt ihr schon ab der 5. Klasse loslegen. Deshalb zögert nicht und werdet Teil eines starken Teams!
Ansprechperson: Frau Baumann

SOPHIE, VALERIE

Retten macht Schule

Magst du es, Menschen zu helfen? Bist du an Erster Hilfe interessiert? Möchtest du Verantwortung für dich und andere übernehmen? Dann ist der Schulsanitätsdienst der perfekte Ort für dich. Bei über 600 Schülerinnen und Schülern und knapp 70 Lehrkräften kann es immer zu Verletzungen und kleinen Unfällen kommen. Genau dann ist der Schulsanitätsdienst zur Stelle. Das Sekretariat alarmiert die Sanitäter, die für den jeweiligen Tag im Dienst sind, per Durchsage. Damit die Erste Hilfe schnell und geregelt abläuft, sind gleich zwei bis vier Leute zur Stelle. Ihre Aufgabe dabei ist es, die Notfallausrüstung zu der betroffenen Person zu bringen und zu helfen. Um den Einsatz zu dokumentieren, füllt ein Sanitäter ein Protokoll über den Unfall aus. Aber macht euch keine Sorgen! Bevor ihr euren ersten Einsatz habt, werdet ihr natürlich in der AG geschult und macht eine kleine Sanitätsausbildung. So könnt ihr mit genug Wissen und Übung gut vorbereitet in euren ersten Einsatz starten. Ihr habt auch Lust dem SSD beizutreten? Mitmachen können interessierte Schülerinnen und Schüler ab der Klassenstufe 8 zu Beginn jedes Halbjahrs. Ihr seid aber erst in der 5. Klasse?



Erfolgreicher SSD

Am 7. Oktober 2022 brachen Teams der einzelnen Regionalverbände zum diesjährigen Landes-Jugendwettkampf der Johanniter-Jugend nach Mannheim auf. Darunter auch das Team „Klappfisch light“, bestehend aus Lana Behnke (10c), Johanna Dirlt (10c), Lara Kirchmeier (10c), Pauline Schäfer (10c), Aron Fispán (J11), Verena Weichert (J12) und Mannschaftsleiterin Julika Tomann (J12), zusammen mit den Trainern David Walter und Jaqueline Neumann. Das Team trainierte davor zwei Wochen jeden Abend Erste-Hilfe-Inhalte bei den Johannitern, um für den Wettkampf bestmöglich vorbereitet zu sein und die meisten Punkte zu ergattern. Dieser

Wettbewerb bestand aus einer Theorieprüfung und einem Praxisteil, in dem man z. B. einen Trage-Parcours durchlaufen musste, bei dem es galt, Hindernisse mit einer präparierten Trage sicher zu meistern. Den Abschluss der praktischen Prüfung bildeten vier Fallbeispiele, bei denen die Nachwuchs-Sanitäter Patienten diagnostizieren und entsprechende Erste Hilfe leisten mussten. Natürlich kam auch der Spaß nicht zu kurz: Durch den Spieleabend am ersten Tag konnten sich die Teilnehmer besser kennenlernen und die Silent Disco als Abschlussfeier war eine gelungene Belohnung für den absolvierten Wettkampf. Trotz einiger Hürden setzte sich die Mannschaft mit viel Teamgeist, dem nötigen Ehrgeiz, starken Nerven und eine große Menge an Hilfsbereitschaft mit Bravour gegen die meisten anderen Mannschaften in ihrem Niveau durch. Belohnt wurden sie dafür mit dem zweiten Platz und einem Preisgeld in Höhe von 250 Euro, das der Johanniter-Jugend Heidenheim zu Gute kommt.

VERENA WEICHERT



Tradition am WeG: Das Pool-Musical

Pool-Musical 2022: „UFO“



zusammen zu planen und zu entwickeln. Auch ist es eine schöne kreative Aufgabe, an welcher Schüler*innen als auch Lehrer*innen zusammenarbeiten können.

Was macht Ihnen am meisten Spaß an dem Musical und was fällt Ihnen manchmal schwer?

Es macht mir sehr viel Spaß, mit den Klassen zusammen ein solches Projekt auf die Beine zu stellen, und man ist sehr stolz auf das Ergebnis, das am Ende auf der Bühne zu sehen ist. Auch auf dem Pausenhof kann man bei den meisten Klassen beobachten, dass sich die Freundschaftskreise in den Klassenstufen erweitern und die Schüler*innen sich auch unter den Parallelklassen besser verstehen und anfreunden. Es ist ein Gemeinschaftsprojekt und es wird im Gegensatz zum normalen Musikunterricht mal so richtige Musik gemacht. Es ist gleichzeitig aber auch sehr mühselig, etwa 100 Schüler*innen zu koordinieren und ihnen Anweisungen zu geben, was und wie sie etwas tun sollen. Dabei haben wir meist auch einen großen Zeitdruck, da eine Stunde in der Woche nicht für alles reicht, was man sich vornimmt. Man weiß nie, was am Ende raus kommt, da es ein offener Prozess ist und es immer wieder neue Ideen und Änderungen des Musicals gibt.

ARZU

Eine Schülerin aus der c-Klasse, Maira, welche am Pool-Musical als eine der vier Freunde eine Hauptrolle hatte, sprach mit uns über den Abend und die Vorbereitungsphase des Stückes.

„Auch wenn es in vielen Stunden stressig war und wir bei den Proben etwas Zeitdruck hatten, haben wir es geschafft, das Musical auf die Beine zu stellen.“ Das spaßigste war für sie jedoch die kreative Arbeit. „Es hat mir sehr viel Spaß gemacht, vor einem solch großen Publikum zu stehen und das Musical aufzuführen. Es herrschte eine großartige Stimmung und tolle Atmosphäre.“

Woher kommt die Idee hinter den Pool-Musicals eigentlich? Wir haben unsere Musiklehrerin Frau Strasser gefragt, wie so ein Musical für sie als Lehrkraft abläuft, und warum es mittlerweile jährliche Tradition ist.

Wieso gibt es das Pool-Musical am WeG?

Am WeG gab es in den Klassenstufen 7 immer zwei Stunden Musikunterricht. Gleichzeitig gab es im Stundenplan jedoch auch eine übriggebliebene Extrastunde. Daher wurde gefragt, welches Fach die Stunde füllen sollte, und so hat einer unserer Musiklehrer der Schule, Herr Kocsis, das Pool-Musical vorgeschlagen.

Wozu dient das Pool-Musical?

Das Pool-Musical soll den Schülerinnen und Schülern dabei helfen, sich selbst weiterzuentwickeln und aus ihrer Komfortzone zu treten. Gleichzeitig ist es eine Chance für die Klassen, ein Projekt



Pool-Musical 2017: Schach 2.0



Pool-Musical 2020: Alienne

WeG in Aktion



Sponsorenlauf

Beim diesjährigen Sponsorenlauf wurde wegen der momentanen Kriegslage die Heidenheimer Ukrainehilfe unterstützt. Dabei liefen alle Klassen trotz schlechten Wetters tapfer ihre Runden. Gummiband für Gummiband, das von den Helfern der SMV pro Runde ausgeteilt wurde, erhöhte sich so die Spendensumme, die das Werkgymnasium schließlich zusam-

menbekam.

Bei einer feierlichen Übergabe konnte einer Delegation vom Verein „Heidenheim für Ukraine e.V.“ in Form eines symbolischen Schecks das Ergebnis des Sponsorenlaufs überreicht werden. Wir hoffen, dass mit den Spenden in der Ukraine viel Gutes getan werden kann. All das wäre ohne euch und eure groß-

zügigen Spender nicht möglich gewesen!

Die SMV schreibt dazu:

„Ein großes Dankeschön an alle von euch für die zahlreichen großzügigen Spenden. Der gespendete Betrag lag bei 1972 €. Die Klassen mit den meisten gelaufenen Runden waren die 9a, 7a und die 6a. Wir danken euch allen für eure Teilnahme und euer Engagement!“

Orangenverkauf und Apfeleernte

Seit über 30 Jahren verkaufen Schülerinnen und Schüler des Werkgymnasiums und des Schulverbunds im Heckental am Samstag des ersten Adventwochenendes



Orangen, um mit dem Erlös unsere Partnerschule in Bhalukapara, Bangladesch, zu unterstützen.

Die Pandemie hat die Bedingungen, unter denen die Menschen dort leben, zusätzlich erschwert und beeinträchtigt das Schulleben noch immer sehr stark. Dieses Jahr war der Verkauf der Bio-Orangen aus Spanien dreigeteilt: Zum einen fand er an den Haustüren in der Oststadt und im Osterholz statt, an dem sich zahlreiche Schülerinnen und Schüler aus den Klassen 6 bis 8 beteiligten. Auf dem Heidenheimer Wochenmarkt organisierten Gruppen aus den Oberstufenklassen einen Stand. Und schlussendlich konnte man auch ganz einfach Orangen an Freunde, Verwandte oder Nachbarn verkaufen.

Bei all diesen Möglichkeiten sind fast 2500 € eingenommen worden. Danke für euren tollen Einsatz!

Auch die jährliche Apfeleernte im Sep-

tember war ein voller Erfolg. Die Klassen 6b und 5c haben fleißig Äpfel gesammelt, sodass in drei Stunden 800 kg zusammengekommen sind. Aus diesen konnten 485 Liter Apfelsaft in Bio-Packungen gewonnen werden. Die 5-Liter-Packungen können wie in den Vorjahren zum Stückpreis von 20 € gekauft werden - trotz Inflation! Hier kommt der gesamte Kaufpreis unserer Partnerschule zu Gute.



Kultur...

...in der Mulde: „Die Schutzbefohlenen“



Nach zwei Jahren Pause war es endlich wieder soweit: Die TheaterAG.WeG hatte ihren „ersten“ Auftritt. Um was es in „Die Schutzbefohlenen“ geht und wie die Reaktionen des Publikums waren, erfährt ihr jetzt!

Flüchtlinge müssen geschützt werden, das ist uns allen klar. Doch nicht überall ist bzw. war es so. Thematisch zum Ukraine-Konflikt passend führte die TheaterAG.WeG vom 8. bis 11. Juli 2022 ihr Stück „Die Schutzbefohlenen“ auf.

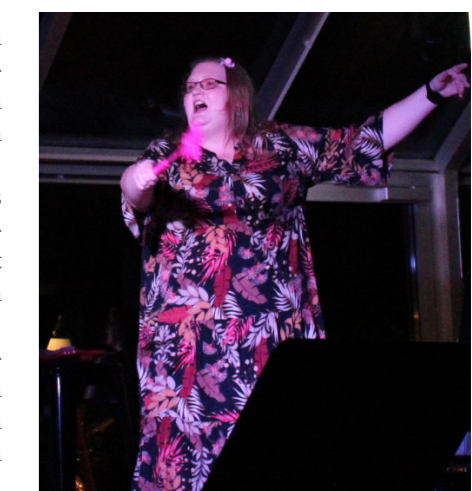
Konflikte im Heimatland, die schwierige Flucht übers Meer und die Tatsache, dass die Geflüchteten im Zielland nicht sofort aufgenommen werden, wurden hierbei in Szene gesetzt. Den zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauern stockte dabei der Atem, als beispielsweise ein Flüchtling im Meer abtrieb, zurückgelassen werden musste und ertrank. Nicht umsonst wurde das Stück als sehr berührend und aufrüttelnd empfunden. Und es ging spannend weiter: Nachdem die Flüchtenden den Weg übers Meer geschafft hatten, mussten sie eine Diskussion mit dem Kanzler führen um ihn davon zu überzeugen, dass sie bleiben dürfen. Ihr seht also: In dem Stück wurde den Zuschauerinnen und Zuschauern klar gemacht, was Flüchtlinge alles auf sich nehmen müssen, um aus ihrer Heimat und den dortigen Zuständen zu flüchten. Deswegen sollten wir sie respektieren und integrieren.

HANNES

...in der Mensa!

Wie schön, dass auch der Konzertabend „Kultur in der Mensa“, der am 11.11.2022 unter dem Motto „Gut, wieder hier zu sein!“ stattfinden konnte, endlich wieder zum außerschulischen Alltag des Werkgymnasiums gehört. Neben den abwechslungsreichen Auftritten der Ensembles, die sich aus ehemaligen und gegenwärtigen Kolleg*innen der Schule zusammensetzen, kam das Publikum auch in den Genuss einiger Schülerinnenbeiträge. So sangen Emilia und Magda aus der 7a „Bright“. Aus der 5a gaben Angelina, Eugenia und Ghritta „Kann mich

irgendjemand hören“ und Emma, Lilith und Lara „Lieblingsmensch“ zum Besten. Auch unsere neue Schülersprecherin Darija konnte zusammen mit Miriam am Klavier das Publikum verzaubern. Ein Auftritt, der besonders viel Applaus einheimste, war die fantastische Aufführung von Frau Schwab, die ihr Talent mit dem Lied „Heißgeliebt“ aus dem Musical „Wicked“ zur Schau stellte. Es war ein schöner und abwechslungsreicher Abend, der allen Anwesenden das Gefühl gab, dass nach zwei langen Jahren endlich wieder die Normalität in der Schule Einzug hält.



Kontaktdaten

Schulleitung: Ralf Kiesel
schulleitung@werkgynasium.de
Elternbeirat: Silke Fürich von Fürichshain, Markus Lorenz, Michael Wolf
Elternbeirat@werkgynasium.de

Vorschau

- Lehrervorstellungen, Teil 2
- Musik und Theater am WeG
- AG-Lupe: sportliche Mittagspause
- SMV im Interview

Impressum

Herausgeber: Werkgymnasium,
Römerstraße 101, 89522 Heidenheim,
sekretariat@werkgynasium.de,
Telefon 07321/3577-0, Fax 07321/
3577-200, www.werkgynasium.de
Redaktion: WeG-Zeit-AG
Layout: D.Heinzelmann, A.Hoffmann